

Zwergensprache

Dialog von Anfang an

Mit Hilfe von Babyzeichen können Eltern schon früh Einblicke in die Gedankenwelt Ihrer Kinder bekommen. Dies stärkt das Kompetenzgefühl auf beiden Seiten und motiviert zum gegenseitigen Austausch. Die einfachen Handgesten unterstützen kindgerecht die Sprachentwicklung, fördern die Eltern-Kind-Beziehung und machen Spaß.

VON CARINA MINAR-HOLZAPFEL



Für das Entstehen einer sicheren Eltern-Kind-Bindung sind liebevolle Eltern wichtig, die prompt und feinfühlig auf die Kommunikationsversuche (Laute, Mimik, Gestik etc.) ihrer Kinder reagieren. Meist erschließen Eltern intuitiv die Stimmungen und Bedürfnisse ihrer Kinder. Der Austausch von eigenen Gedanken und Gefühlen ist schon von der Geburt an ein grundlegendes menschliches Bedürfnis, das es zu unterstützen gilt. Babys und Kleinstkinder, die sich noch sehr eingeschränkt durch Lautsprache mitteilen können, erleben allerdings oft, dass die ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, sich verständlich zu machen, nicht mit ihrem Bedürfnis nach Kommunikation und Austausch übereinstimmen.

Sprache begreifbar machen

Durch Babyzeichen, also einfache, konkrete Handzeichen, die auf der Gebärdensprache beruhen und sprachbegleitend benutzt werden (genau wie ein „Hallo“ zu der Handgeste des Winkens gesagt wird) sind Kinder ab ca. 7-24 Monaten schon bald in der Lage, über Erlebtes, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu sprechen. Der Gebrauch von Babyzeichen erleichtert dem Kind das Erlernen und Aufnehmen von häufig genutzten Begriffen. Dabei kann es die Sprache durch die Verbindung von verschiedenen Sinnesmodalitäten (akustische – es hört das

Wort; visuelle – es sieht das Wort; motorische – das Wort wird durch eine Bewegung/ Geste dargestellt; Reize) sprichwörtlich sinnvoll erfahren und im wahrsten Sinne des Wortes in die Hand nehmen. „Eltern, die Babyzeichen mit ihren noch nicht sprechenden Kindern nutzen, haben in erster Linie den Wunsch, rascher und sensibler die Wünsche und Bedürfnisse ihres Babys zu erkennen und darauf eingehen zu können“ meint Babyzeichen-Buchautorin Vivian König. Die sogenannte Zwergensprache bildet so eine Brücke zur gesprochenen Sprache und erleichtert es Kindern, sich auszudrücken, bis sie zur verständlichen Lautsprache kommen. Dabei wird die Lautsprache durch Babyzeichen keinesfalls ersetzt, sondern nur bereichert. Dass sich Gestik positiv auf den Spracherwerb auswirkt, haben im Februar 2009 die beiden Psychologinnen Meredith Rowe und Susan Goldin-Meadow herausgefunden, die Kinder im Alter von 14 Monaten und anschließend im Alter von 3 Jahren untersuchten. Diplompsychologin Inge Singler-Stückemann meint dazu: „Das erfolgreiche sich verständlich machen durch Babyzeichen stärkt das Kompetenzgefühl von Kindern wie Eltern und motiviert in hohem Maße zu weiteren kommunikativen Versuchen.“

Als aktive Dialogpartner sind Kinder schon früh einbezogen und erleben sich als selbstwirksam. Das Integrieren von Babyzeichen in das



» mehr«

Mein Tipp:

Mit Freude und Spaß (ganz ohne Zwang – der hat hier nichts zu suchen) zusammen mit seinem Kind die Welt der Babyzeichen entdecken. Ich habe die Babyzeichenzeit mit meinen Kindern sehr genossen und dabei viele bewegenden Erlebnisse gehabt. Es war beruhigend für mich zu wissen, dass mein Sohn mit 13 Monaten mit dem Babyzeichen für „Trinken“ nach seiner Wasserflasche fragen konnte, und faszinierend zu sehen, dass er Dinge ansprechen konnte, die nicht im Raum waren. Mit der einfachen Zeigegeste würde man in solch einer Situation nicht weiter kommen. Mit dem Babyzeichen für „Schnuller“ und dem Babyzeichen für „Wo“ konnte er nach seinem geliebten „Lutschi“ fragen, den er gerade suchte. Das Babyzeichen für „noch einmal/mehr“ verwendete er häufig, wenn ich noch einmal unser Gute-Nachtlied singen sollte, oder er noch ein Buch ansehen wollte.

Familienleben macht nicht nur viel Spaß, sondern gibt dem Kind auch Orientierung und Sicherheit. Die emotionale Entwicklung, das Selbstvertrauen und das Selbstbewusstsein des „Zwerges“ werden unterstützt.

Wann kann man mit Babyzeichen beginnen?

Babys sind meist ab einem Alter von 7-15 Monaten in der Lage, ihre Hände gezielt einzusetzen und Handgesten wie Winken oder Klatschen nachzuahmen. Hier agiert jedes Kind nach seinem individuellen Tempo. Je nach Alter des Kindes dauert es einige Tage, Wochen oder Monate, bis das Kind von sich aus Babyzeichen macht und so in Dialog tritt. Günstig ist es, wenn die ganze Familie mitmacht und einbezogen ist.

Wie kann man Babyzeichen lernen?

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, mehr über Babyzeichen zu erfahren. Das Thema ist in Österreich zwar noch recht neu, doch können schon viele Eltern über positive Erlebnisse mit ihren Kindern berichten. Je

nach Elterntyp ist ein Kurs, ein Workshop oder ein Buch der richtige Weg, um Babyzeichen zu erlernen. Kurs- und Workshopangebote gibt es bereits in ganz Österreich. Der Vorteil ist hier, dass eine kompetente Kursleiterin zur Verfügung steht, die bei der Einführung der Babyzeichen helfen und beraten kann. Da die Kurse wie Spielgruppen aufgebaut sind, erleben Eltern und Baby einen fröhlichen Austausch in der Gruppe.

Mit welchen Babyzeichen soll man beginnen?

Babyzeichen sind eine gute Möglichkeit, um Nähe und Bindung zu seinem Kind aufzubauen und durch spielerische Weise Sprache begreifbar zu machen. Zum Starten eignen sich Babyzeichen wie „Mehr“, denn Babys wollen von allem mehr! (Die Finger der linken Hand tippen 2x in die rechte Handfläche), Milch (3x die Faust öffnen und schließen, wie beim Melken) oder auch essen (Fingerspitzen der rechten Hand zusammenhalten und zum Mund führen). Tiere, Fahrzeuge, etc. sind für Kinder ebenfalls sehr interessant. ■

WEBTIPPS

www.zwergensprache.com
www.sprechende-haende.com
www.bewegte-kinder.com



BUCHTIPPS

* **Das große Buch der Babyzeichen** von Vivian König, Karin Kestner Verlag * **Singen, Spielen, erzählen mit Kindergebärden**, Ökotopia Verlag

» wo?«





Im Babyzeichensprachkurs wurden in einer wertschätzenden Atmosphäre Babyzeichen erklärt und viele Tipps für den Alltag gegeben. Carina Minar-Holzapfel »unterhält« sich gerade mit einem 15 Monate alten Kurszwerg.

XAVER, JULIAN, LUKAS, LAURA, MIA, WISST IHR, WO DIE MARIE IST? DER NISSAN EVALIA MIT 7 SITZEN.

Der NISSAN EVALIA bringt die ganze Familie zusammen: Mit sieben Sitzen und einem flexiblen Raumkonzept ist er auf alle Abenteuer vorbereitet, die das Familienleben mit sich bringt. Kinder von der Schule abholen und mit Sack und Pack für ein Picknick aufs Land? Oder gleich ein Wochenende am Meer? Der NISSAN EVALIA macht alles mit. Lassen Sie Ihrer Vorstellungskraft freien Lauf.

Nissan. Innovation that excites.

NISSAN EVALIA
ab € 17.990,-*



SHIFT_

**NISSAN
EVALIA**

- bis zu 7 Sitze
- Länge: nur 4,4 m
- bis zu 2.900 l Stauraum

Abb. zeigt Sonderausstattung. Gesamtverbrauch l/100 km: gesamt von 7,3 bis 5,3; CO₂-Emissionen: gesamt von 169,0 bis 138,0 g/km.
*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Mehr Informationen auf www.nissan.at